


<b>Stadt Greven</b>		<b>Ortsteil / Bauerschaft</b> GREVEN - GIMRSTE		<b>Straße</b> Alter Fährweg 7		<b>Klassifizierung</b>		<b>Objekt - Nr.</b> 3	
<b>Gemarkung</b> GREVEN		<b>Schutz:</b> Denkmalschutz <input checked="" type="checkbox"/> Ortsatzung <input type="checkbox"/> Grundbucheintragung <input type="checkbox"/> Bebauungsplan <input type="checkbox"/>		<b>Hinweise auf andere Karten</b>		<b>Foto</b> Film-Nr. _____ Neg.-Nr. _____			
<b>Flur</b> 7		<b>Namen</b> _____ <b>Datum</b> _____		<b>Hinweise auf andere Archive</b>		<b>Blattzahl</b>			
<b>Flurstück</b> 33		<b>Erfassung</b> Foto _____ Nachträge _____				<b>Ergänzungskarte</b>			
<b>Eigentümer</b>									
<b>Tag der Eintragung : 01.09.1983</b>									
<b>Bezeichnung / Typ</b>		<b>1) Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist Im Ortsteil (Dorf) Gimste.</b>		<b>1) Besonders hervorzuhebend sind: Hochaltar 18. u. Anf. 19. Jh. mit Bedeutendem Gemälden.</b>					
<b>1) Benennung des Objekts, Typ, Einordnung in die Umgebung</b>		<b>2) Als Eigenkirche auf bischöflichem Haupthof errichtet. Pfarrgründung um 1040</b>		<b>2) zwei Seitenaltäre 1699</b>					
<b>2) Daten, Datierungen, Architekten, Inschriften</b>		<b>3) Von der romanischen Erneuerung blieb des Westturm des 12. Jh. erhalten. Neubau klassizistische Kirchengasse von 1836.</b>		<b>3) Taufstein, Benthemes Typ, Ende 12. Jh.</b>					
<b>3) Bauliche Veränderungen</b>		<b>4) Romanisches Bauwerk (im Wesen des Westturm erhalten, Kirchengasse klassizistisch polygonaler Chor zylindrisches Taufstein, des frühen Benthemes Typs mit Arkadenfriese u. Laufstabverzierung, letzter Viertel 12. Jh.)</b>		<b>4) Aegidius um 1700</b>					
<b>4) Formhistorische Beschreibung der baulichen Gestaltung</b>		<b>5) Eigenkirche des Bischofs Münster. Kolationrecht bei der Abtissin des Stiftes Überwans in Münster, nach 1777 zum Archidiaconat von St. Mauritz gehörig.</b>		<b>5) Skulpturengruppe: Taufe Christi, gesch. von Heinrich Ansum 1726</b>					
<b>5) Historische Beschreibung der Nutzung u. Bedeutung</b>				<b>6) Spätgotische Johannis Schlüssel (nicht in der Kirche aufbewahrt)</b>					
<b>6) Wertung - bauhistorisch - stadt- baulich - geschichtlich</b>				<b>6) Prägung des gut erhaltenen Ortskerns durch die Kirche ist hervorzuheben.</b>					
<b>7) Baulicher Zustand</b>									
<b>8) Hinweise zur denkmal- pflegerischen Praxis</b>									
<b>9) Literatur</b>									
								 Untere Denkmalbehörde <i>Hannemann</i> I.A. Hannemann	

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 2)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Kruzifix	Flurstück	Flur	7	Gauß-Krüger Koordinaten	33
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fahrweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven														
07	Charakteristische Merkmale	<p>Das Kruzifix mit seinem Standort an der Nordwand im Turm datiert um 1865 (neobarock).</p> <p>Material für Kruzifix u. Korpus: Holz</p> <p>Maße: Kruzifix 150 x 82 cm, Korpus 72 x 37 cm</p>																		

konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

**Schäden:** Der Korpus weist an seinem rechten Arm einzelne Löcher von altem Anobienbefall auf. An seiner rechten Hand fehlt ein Finger und an seinem linken Fuß die Zehen 4 und 5.

**Maltschicht/Anstriche:**

- der Korpus ist mit einer getönten Lasur gestrichen, die unten an den Füßen durchgerieben ist. Im übrigen weist die Oberfläche des Korpus keine wesentlichen Schädigungen auf.
- das Kruzifix ist in der Technik einer Holzmasierung auf weißem Kreidegrund gestrichen. Diese Bemalung platzt insbesondere am Querbalke ab bzw. die Maltschicht steht auf. Die rechte Einrollung des "INRI-Schildes" ist abgebrochen (vom Betrachter aus gesehen).

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.:

61.1/6-22-00/30

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Blatt 3)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Skulptur des Hl. Eustachius
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven		Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten			

07 Charakteristische Merkmale

Die Skulptur des Hl. Eustachius mit ihrem Standort unter der Orgelempore an der Westwand datiert um 1700.

Die Skulptur ist aus Lindenholz und hat eine Höhe von 115 cm.

Der Sockel ist in Eichenholz gefaßt und mißt 41 x 37 x 29,5 cm.

konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Schäden: Die Skulptur weist an der Plinte rechts einen Abbruch auf; insbesondere an ihrer Rückseite und der rechten Seite tritt aktiver Anobienbefall auf.

Malschicht/Anstriche:

Bei der Fassung handelt es sich um eine ältere, bereits mehrfach ausgearbeitete, überarbeitete Schicht; die Vergoldung der Gewandborten der Bischofsmütze und des Bischofsstabs scheinen aus jüngerer Zeit zu sein. Sowohl an der Weißfassung als auch an der Vergoldung sind Abriebstellen und auch Schichtabplatzungen festzustellen.

Malschichtabplatzungen finden sich auch in geringem Umfang an der linken Konsolenseite im Ribbereich.

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.: 61.1/6-22-00/30

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Blatt 4)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Pieta
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven	Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten				
07	Charakteristische Merkmale														
<p>Pieta (im sog. Marienwinkel) mit seinem Standort unter der Orgelbühne an der Nordwand, datiert 2. Hälfte 17. Jh.</p> <p>Material der Pieta: Holz</p>															

Konstruktiv

08	Nachrichtliche Angaben															
<p><b>Schäden:</b> Verdeckt unterhalb des Marienmantels ist eine kleine Stelle an der Standfläche der Skulptur ausgedbrochen. Die Skulptur ist vom optischen Eindruck her voll plastisch gearbeitet und nicht ausgehöhlt. Es ist keine Holzstörung und kein Anobienbefall feststellbar.</p> <p><b>Malschicht/Anstrich:</b> Die Skulptur ist bedeckt von einer pastos aufgetragenen Ölfarbfassung mit deutlichem Pinsel- duktus. Im Plintenbereich ist eine kleinere Malschicht-Ausbruchstelle erkennbar.</p> <p>- Das altarähnliche Gebilde des sog. Marienwinkels ist aus Bruchstücken eines Beichtstuhles zusammengesetzt. Die "Taber- nakeltüren" waren die Sprechöffnungen, das Rhombengitter war der seitliche Wangenabschluß des Priesterstuhls, die 4 jetzt unter der Orgelempore als Kerzenhalter dienenden Korinthischen Kapitelle trugen den Architrav des Beichtstuhles. Hierzu gibt es im Bildarchiv des WAFD eine Photographie von 1966.</p>																
09	Anschrift des Eigentümers										10	Az.:				
										61.1/6-22-00/30						

nachrichtlich

01 Stadt / Gemeinde <b>Greven</b>		02 Listenteil <b>A</b>	03 Lfd.-Nr. <b>3 (Blatt 5)</b>	04 Tag der Eintragung <b>16.6.1994</b>	05 Kurzbezeichnung <b>Skulptur des Hl. Johannes Nepomuk</b>
06 Straße, Haus-Nr. <b>Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)</b>		06 Gemarkung <b>Greven</b>		Flurstück <b>7</b>	Gauß-Krüger Koordinaten <b>33</b>
07 Charakteristische Merkmale  <p>Die Skulptur des Hl. Johannes Nepomuk mit ihrem Standort an der Nordwand datiert aus der Mitte des 18. Jh. Die Skulptur einschl. des zugehörigen Sockels ist aus Eichenholz gearbeitet. Die Höhe der Skulptur beträgt 122 cm. Der Sockel hat die Maße 39 x 37 und 5 x 23 cm.</p>					

Konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben <p><b>Schäden:</b> Die Skulptur ist von der Rückseite her ausgehöhlt. Trotzdem existiert auf der Vorderseite etwa mittig in senkrechtem Verlauf ein Radialriß, der besonders in der Standfläche und im Gesicht auffällt. Die Skulptur steht offensichtlich unbefestigt auf einer an der Wand aufgehängten Holzkonsole, die ebenfalls auf der Vorderseite einen Riß aufweist.</p> <p><b>Malerschicht/Anstriche:</b> Die vorhandene ältere und kraquellierte Weißfassung (Original freigelegt?) mit vergoldeten Borten, Knöpfen etc. ist in einigen Bereichen offensichtlich bereits überarbeitet worden und z.T. flächig übergangen worden. Die Vergoldung ist bei der Gelegenheit ebenfalls z.T. erneuert worden. Schäden befinden sich vor allen Dingen im Bereich der Vergoldung. Es sind hier Abplatzungen sowohl des Blattgoldes als auch bei stärkerer Schädigung der Grundierung erkennbar.</p>	
09 Anschrift des Eigentümers  <b>10 Az.:</b> <b>61.1/6-22-00/30</b>	

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	02	Listenteil	03	Lfd.-Nr.	04	Tag der Eintragung	05	Kurzbezeichnung
	Greven		A		3 (Blatt 6)		16.6.1994		Kreuzigungsgruppe
06	Straße, Haus-Nr.			06	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gauß-Krüger Koordinaten	
	Alter Fahrweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)				Greven	7	33		

07 Charakteristische Merkmale

Die Kreuzigungsgruppe an der Nordwand datiert aus dem 18. Jahrhundert.

Material: Eichenholz

Maße: a) Jesus 183,5 x 88 cm einschl. Kreuzbalken  
 b) Maria 97 cm hoch einschl. Sockelplatte  
 c) Johannes 99 cm hoch einschl. Sockelplatte

Sockelmaße: 34 x 29 x 27 cm

08 Nachrichtliche Angaben

Die Skulpturen sind vollplastisch gearbeitet und bis auf einige feine Risse, Radialrisse bzw. Risse entlang von Anstückungen ist der Holzträger aller drei Skulpturen in gutem Zustand.

Malschichten/Anstriche:

Die bei allen Skulpturen stark kraquellierte Weißfassung ist wohl vor einigen Jahren von mehreren aufliegenden Farbschichten freigelegt worden. Bei dieser Gelegenheit sind die Goldborten erneuert worden. Auf der Rückseite der Marienfigur sind rote und blaue Farbspuren noch erhalten. Gold- und Weißfassung sind an einigen Stellen auf den Kreidegrund, bzw. das Holz durchgerieben. Fassungsrandbereiche entlang der Risse neigen zu kleinteiligen Abplatzungen. In der Vergoldung befinden sich Malschichtabplatzungen; in etwas größerem Umfang gilt dies für das Gewand der Marienfigur.

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.: 61.1/6-22-00/30

Konstruktiv

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		03	Lfd.-Nr.	04	Tag der Eintragung	05	Kurzbezeichnung
		A	3 (Blatt 7)	16.6.1994	Skulptur des Hl. Franziskus Xaverius				
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gauß-Krüger Koordinaten	
		Greven				7	33		
07	Charakteristische Merkmale								
<p>Die Skulptur des Hl. Franziskus Xaverius mit ihrem Standort an der Nordwand datiert aus der Mitte des 18. Jh.          Material: Eichenholz gefaßt (originale Fassung). Die Höhe der Skulptur beträgt 122 cm.          Der aus Eichenholz gefaßte Sockel hat die Maße 39 x 37,5 x 23 cm.</p>									

konstruktiv

08	Nachrichtliche Angaben		
<p>Die Skulptur ist aus Eichenholz geschnitzt und trägt die originale freigelegte (?) Fassung. Das Trägermaterial zeigt keine Schäden durch Risse im Holz. Die Franziskusskulptur ist hinten ausgehöhlt. Sie ist nicht auf dem Sockel und an der Wand befestigt.</p>			
09	Anschrift des Eigentümers	10	Az.:
		61.1/6-22-00/30	

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Blatt 8)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Gemälde: Geißelung Christi	
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06		Gemarkung	Greven		Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten			

07 Charakteristische Merkmale

Das Gemälde stellt die Geißelung Christi dar und hat seinen Standort z.Zt. an der Nordwand über einem Heizluftschaft. Es datiert aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Material: Öl auf Leinwand  
 Maße: Gemälde 141 x 98 cm  
 Rahmen 157 x 112 cm

Konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Das Leinwandbild ist auf dem ursprünglichen Spannrahmen befestigt, jedoch ist es vor längerer Zeit keilbar gemacht worden. Zur Stabilisierung der Ecken sind mit handgeschmiedeten Nägeln Holzstreben über den Spannrahmen genagelt worden. Während der vordere profilierte Teil des Zierrahmens aus Eichenholz ist, ist das hintere Holz des Zierrahmens aus Weichholz und von Anobien befallen (aktiver Befall). Der Spannrahmen hat eine Querstrebe. Der Leinwandträger ist offensichtlich original und in einem verhältnismäßig guten Zustand.

Malschicht/Anstriche:

Die Darstellung ist in Öltechnik gemalt. Die Oberfläche ist stark kraquelliert. Es ist auffällig, daß die Malschicht im Bereich des Kraquellées kleinteilig und schollig aufsteht und in einigen Bereichen des Bildes bereits abgeplatzt ist. Besondere Schadensbilder ergeben sich in Höhe der Querstrebe vermutlich durch Bewegungen des Bildträgers und Anstoßens an der Querstrebe. Dort bilden die Abplatzungen eine waagerechte Linie. Weitere Malschichtabplatzungen befinden sich in den Gemäldeecken und im Kopfbereich der dem Betrachter zugewandten geißelnden Soldaten. Das Gemälde ist stark verschmutzt. Die Darstellung, insbesondere die Hintergrundbereiche, ist kaum mehr ablesbar; gleiches gilt für die Geißelinstrumente.

nachrichtlich

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.:

61.1/6-22-00/30



01	Stadt / Gemeinde	02	Listenteil	03	Lfd.-Nr.	04	Tag der Eintragung	05	Kurzbezeichnung
	Greven		A		3 (Blatt 9)		16.6.1994		nördl. Seitenaltar: Steinigung des Stephanus
06	Straße, Haus-Nr.		06	Gemarkung		Flur	Flurstück	Gauß-Krüger Koordinaten	
	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)			Greven		7	33		
07	Charakteristische Merkmale								
<p>Nördlicher Seitenaltar mit Relief der Steinigung des Stephanus; links Figur des Hl. Franziskus (?) und rechts Figur des Antonius von Padua.</p> <p>Datierung: 1699</p> <p>Material: überwiegend Stein</p> <p>Maße: 310 x 190 cm</p>									

konstruktiv

08	Nachrichtliche Angaben
<p>Der steinerne Altar (optischer Eindruck im Bereich von Fehlstellen - Baumberger Sandstein) steht auf einer mit polychromierten Holz umkleideten Steinmensa. Bis auf Kantenabstoßungen an den Standflächen der seitlichen auf Sockeln stehenden Skulpturen und des oben abschließenden Predellengesimses, ist die Trägersubstanz, soweit ohne Eingriff in die Fassungsschicht erkennbar, in Ordnung. Die o.a. Skulpturen stehen, wie vermutlich auch die Bekrönungsfigur, ohne Befestigung auf dem seitlich auskragenden Predellengesims.</p> <p>Maltschaft/Anstriche:</p> <p>Die heutige Ölfarbfassung (?) scheint in der Fläche, bis auf einzelne Bereiche mit älteren Farbschichtungen, direkt auf dem Stein aufzuliegen. Der Zustand des Farbmaterials ist überwiegend in Ordnung.</p>	
09	Anschrift des Eigentümers
	10 Az.: 61.1/6-22-00/30

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 10)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Hauptaltar mit Leinwandgemälde "Anbetung der Hirten"	
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven		Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten				
07	Charakteristische Merkmale															
<p>Hauptaltar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eingeschossiger Aufbau mit je drei schräg auf das Retabelzentrum zulaufenden Säulen. Als Skulpturenschmuck auf dem Architrav Engel. Tabernakel mit säulengegliedertem Expositorium, in den Nischen 4 Skulpturen (Darstellung von Heiligen bzw. Verkörperung von Tugenden?)</li> <li>Rundbogiges Altargemälde mit Darstellung der Anbetung der Hirten, von Schw. Maria Alberti nach einem Gemälde des Murillo. Datierung: 2. Hälfte 18. Jh., Maße: 246 x 146 cm.</li> </ul>																

konstruktiv

08	Nachrichtliche Angaben															
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Altar wurde in jüngerer Zeit instandgesetzt (Anfang der 80er Jahre).</li> <li>- Die Fassung ist im allgemeinen intakt; mit dem Fernglas ist jedoch zu erkennen, daß die Vergoldung u.a. am oberen Gesims, den Kapitellen bereits Abplatzungen und aufstehende Maltschichtbereiche aufweist.</li> <li>- Die Skulpturen in den Nischen des Tabernakelaufbaus sind nicht befestigt.</li> <li>- Das Leinwandgemälde wirkt gedunkelt. Im oberen Bildbereich bilden sich Wellen in der Gemäldefläche.</li> </ul>																
09	Anschrift des Eigentümers										10	Az.:	61.1/6-22-00/30			

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven			05	Kurzbezeichnung	südlicher Seitenaaltar mit Relief des Johannes auf Patmos	
02	Listenteil	03	Lfd.-Nr.	04	Tag der Eintragung	Flur	Flurstück	Gauß-Krüger Koordinaten
	A	3	(Bl. 11)	16.6.1994	7	33		
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fahrweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)			06	Gemarkung	Greven	
07	Charakteristische Merkmale							
<p>Südlicher Seitenaaltar mit Relief des Hl. Johannes auf Patmos; links Figur des Hl. Josef mit Kind und rechts Figur der Hl. Maria.</p> <p>Datierung: 1699</p> <p>Material: überwiegend Stein</p> <p>Maße: 310 x 190 cm</p>								

Konstruktiv

08	Nachrichtliche Angaben	09	Anschrift des Eigentümers	10	Az.:
<p>Der steinerne Altar (optischer Eindruck im Bereich von Fehlstellen - Baumberger Sandstein) steht auf einer mit polychromierten Holz umkleideten Steinmensa. Bis auf Kantenabstoßungen an den Standflächen der seitlichen auf Sockeln stehenden Skulpturen und des oben abschließenden Predellengesimses ist die Trägersubstanz, soweit ohne Eingriff in die Fassungsschicht erkennbar, in Ordnung. Die o.a. Skulpturen stehen, wie vermutlich auch die Bekrönungsfigur, ohne Befestigung auf dem seitlich auskragenden Predellengesims.</p> <p>Malerschicht/Anstriche:</p> <p>Die heutige Ölfarbfassung (?) scheint in der Fläche, bis auf einzelne Bereiche mit älteren Farbschichtungen, direkt auf dem Stein aufzuliegen. Der Zustand des Farbmaterials ist überwiegend in Ordnung.</p>		61.1/6-22-00/30			

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 12)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Kruzifix (ehem. Hofkreuz Röttgermann)
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fahrweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven		Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten			

07 Charakteristische Merkmale

Das Kruzifix mit seinem Standort über der Kanzel an der Südwand datiert aus dem Anfang des 19. Jh.

Material für Kruzifix und Korpus: Holz

Maße für das Kruzifix: 200 x 95 cm

Künstler: verm. Bernhard-Josef Schumacher, Gimble (Tischler, Organist und Bildschnitzer)

Konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Schäden: Die Verbindung des linken Armsatzes hat sich vom Körper gelöst. Es ist ein Spalt von ca. 3 mm entstanden. Gefahr ist hier nicht im Verzug, da beide Arme mit einem Eisenband zum Körper hin verbunden sind. Neben dem Arbeiten des Holzes dürfte der Schaden durch eine zu straffe Befestigung am Kruzifix verursacht worden sein.

MaIschicht/Anstriche: Insbesondere auf der Rückseite des Korpus, am Lententuch, ist erkennbar, daß ältere Anstrichreste unter dem heutigen weißen, lackartigen Anstrich verblieben sind. Sofern der Korpus in der Kirche bleibt, ist eine konservierende Maßnahme nicht dringend erforderlich. Mittelfristig sollte überlegt werden, ob der wenig ästhetisch wirkende Lackanstrich entfernt werden und ggf. nach einer Untersuchung eine Rückführung auf einen früheren Zustand in Erwägung gezogen werden kann.

nachrichtlich

09	Anschrift des Eigentümers	10	Az.:	61.1/6-22-00/30
----	---------------------------	----	------	-----------------

01	Stadt / Gemeinde	Greven	02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 13)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Figurengruppe Taufe Christi durch Johannes
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)	06	Gemarkung	Greven	Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten				

07 Charakteristische Merkmale

- Figurengruppe der Taufe Christi durch Johannes mit Engel an der Südwand; datiert 1726

Künstler: Hendrik Ansum

Material: Eichenholz gefaßt (originale freigelegte Fassung)

Maße der Skulptur: 236 x 226 x 50 cm

Maße des Sockels: 45 x 250 x 45 cm

Material des Sockels: Eiche gefaßt

konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Jede Skulptur ist in sich gestaltet worden aus einem Holzblock, der so notwendig durch Anstückung verbreitert wurde, um dem Bildhauer den nötigen Gestaltungsspielraum zu geben.

Schäden: Die vollplastisch geschnitzten Skulpturen sind durchzogen von mehreren senkrecht verlaufenden Radialrissen, die in früherer Zeit bereits mehrfach ausgespänt bzw. gekittet und überretuschiert wurden. Eine akute Substanzgefährdung besteht nicht.

Malsschicht/Anstriche:

Bei der sichtbaren Oberfläche handelt es sich um die freigelegte, originale Fassung. Sie ist jedoch stark verschmutzt und durch sehr großflächige, über das Original hingehende "Retuschen" entsteht. Rib- und Lackittungen sind gedunkelt, ebenso die Farbergänzungen.

- Das Werk stammt aus dem Dom zu Münster / Aufsatz aus: Das Münster, Hrsg.: Dr. Hugo Schnell + Steiner, München, Heft 5/6, 1965

nachrichtlich

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.:

61.1/6-22-00/30

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 14)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Skulptur des Hl. Antonius von Padua
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven		Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten			

07 Charakteristische Merkmale

Die Skulptur hat ihren Standort unter der Orgelempore. Datierung: 18. Jh.

Material: Lindenholz gefaßt

Höhe: 117 cm

Sockel: 41 x 37 x 29,5 cm, Eichenholz gefaßt

konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Bei dem Holz handelt es sich zweifellos um Weichholz, evtl. um Lindenholz.

Schäden: Das Holzmehl auf dem Gewand des Heiligen weist auf akuten Anobienbefall hin.  
Malschicht/Anstriche:

Die Fassung ist gefährdet durch fortschreitende Abplatzungen im Bereich der Vergoldung (Saumkanten, im Bereich des Gewandes). Auf dem Oberschenkel des zum Spielbein vorgestellten linken Beins ist ein Riß im Holz erkennbar, der, zunächst im rechten Winkel nach oben verlaufend, dann unregelmäßig weiterführt. Entlang dieses Risses sind weitere Malschichtabplatzungen eingetreten bzw. zu erwarten.

Im Eichenholzsockel sind nur kleinere Ausbrüche feststellbar; an der linken Seite (vom Betrachter aus) sind durch Stoß zwei etwas größere Stellen abgeplatzt.

nachrichtlich

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.:

61.1/6-22-00/30

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 15)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Taufstein
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		05	Gemarkung	Greven	Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten				

07 Charakteristische Merkmale

Taufstein des Bentheimer Typs in der Südwand im Turm,  
 Datierung: letztes Viertel 12. Jh.  
 Material: Sandstein

konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Der Taufstein besteht aus Sandstein mit leicht gelblich-rötlichen Einschlüssen.

Schäden: Über die Jahrhunderte sind durch den Gebrauch einige kleinere Schäden entstanden; insbesondere am oberen und am unteren umlaufenden Sockelwulst. Diese wurden ausgebessert. Die ausgearbeiteten Schäden sind nachgedunkelt und wirken in der intakten Umgebung als Flecken.

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.: 61.1/6-22-00/30

nachrichtlich

01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 16)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Skulptur des Hl. Antonius Abt		
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven		Flur	7	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten					
07	Charakteristische Merkmale																
<p>Skulptur des Hl. Antonius Abt an der äußeren Südwand der Kirche</p> <p>Datierung: 18. Jh.</p> <p>Material: Baumberger Sandstein</p> <p>Maße: 133 x 58 x 31 cm</p> <p>Sockel: Material - Sandstein, Maße 35 x 26 x 9 cm</p>																	

konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Die Skulptur ist in einem sehr schlechten Zustand. Ein Jahr weiteren Verbleibens an dieser Stelle wird wahrscheinlich zur Folge haben, daß die Gesichtsoberfläche als Schale abplatzt und weitere Bereiche des Linken Knies, der rechten und Linken Hand und des Buches.

Zur Vermeidung des völligen Verfalls müßte entweder ein Schutzdach errichtet werden, bzw. die Skulptur nach Innen verholt werden.

nachrichtlich

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.:

61.1/6-22-00/30



01	Stadt / Gemeinde	Greven		02	Listenteil	A	03	Lfd.-Nr.	3 (Bl. 17)	04	Tag der Eintragung	16.6.1994	05	Kurzbezeichnung	Kruzifix	Flurstück	33	Gauß-Krüger Koordinaten
06	Straße, Haus-Nr.	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		06	Gemarkung	Greven		Flur	7									

07 Charakteristische Merkmale

Das Kruzifix befindet sich in der Sakristei. Der Korpus datiert aus dem 18. Jh.

Material für Kruzifix und Korpus: Holz

Maße:  
 Kruzifix 150 x 75 cm  
 Korpus: 82 x 65 cm

Konstruktiv

08 Nachrichtliche Angaben

Der Korpus scheint aus Eichenholz zu sein (Beobachtung von Fehlstellen im Bereich der Vergoldung, der Dornenkrone und der Armansätze). Bis auf Brüche in der Dornenkrone ist das Holz, dem optischen Eindruck nach, intakt. Das Kruzifix ist in jüngerer Zeit hinzugefügt worden.

Malerschicht/Anstriche:

Der Korpus ist bedeckt von einer älteren Fassung, die in den Farbbereichen, insbesondere an den Beinen und den Armen großflächig ergänzt worden ist. Die Vergoldung des Lententuches ist vollständig erneuert wie auch die Fassung des INRI-Schildes. Die Vergoldung ist bereits in größeren Bereichen abgeplatzt. Dabei handelt es sich um einen um kleinteilige Abplatzungen der Metallfolie von der Grundierung und zum anderen um großflächige Abplatzungen der als Schale starr aufliegenden Grundierung der Goldfolie. Die Schäden in den Farbbereichen bestehen in kleinteiligen Abplatzungen der Oberfläche, vor allen Dingen auf erneuerten Farbflächen.

nachrichtlich

09 Anschrift des Eigentümers

10 Az.:

61.1/6-22-00/30

01	Stadt / Gemeinde	Greven			05	Kurzbezeichnung		
02	Listenteil	03	Lfd.-Nr.	04	Tag der Eintragung	Johannesschüssel		
	A	3	(Bl. 18)	16.6.1994				
06	Straße, Haus-Nr.	06	Gemarkung	Flur	Flurstück	Gauß-Krüger Koordinaten		
	Alter Fährweg 7 (Kirche St. Joh. Baptist)		Greven	7	33			
07	Charakteristische Merkmale							
<p>Spätgotische Johannesschüssel (in der Sakristei)</p> <p>- Darstellung des Kopfes Johannes des Täufers, 28 cm Ø Material: Holz</p>								
konstruktiv								

08	Nachrichtliche Angaben			
Erwähnung in der Liste der Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Münster-Land von 1897 (BKW MS Land) Seite 55 u. Tafel 42.2				
09	Anschrift des Eigentümers		10	Az.:
			61.1/6-22-00/30	
nachrichtlich				